

Stadt Burg Stargard

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Soziales

Sitzungstermin: Dienstag, 15.09.2015

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 21:55 Uhr

Ort, Raum: Sitzungsraum des Rathauses, 17094 Burg Stargard, Mühlenstraße 30

Vorsitz

Herr Ralf-Reiner Herrmann

Mitglieder

Herr Andreas Rösler

Frau Christel Schumann

Herr Torsten Uecker

Herr Ulf Gohrs

entschuldigt

Herr Steffen Mietzner

Vertretung für: Herrn Ulf Gohrs

Sachkundige Einwohner/innen

Herr Sebastian Herrmann

Herr Thomas Kasan

Frau Diana Sikora

Gäste

Einwohner

Gäste

Herr Schmerse, Herr Zeick, Herr Ballin, Herr Lips

Herr Wilfried Schmidt

Behindertenbeauftragter

Herr Dr. Jürgen Walter

Ortsvorsteher

Verwaltung

Frau Marion Franke

Schriftführerin

Frau Jungerberg

Niederschrift:

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung und Begrüßung

Herr Herrmann eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.
Herr Herrmann nimmt die SVV vom 09.09.2015 zum Anlass und richtet Appell an die Ausschussmitglieder. Bittet um Sachlichkeit und konstruktive Diskussionen während der Sitzung und bittet Anfeindungen und Unterstellung zu unterlassen.

zu 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Die ordnungsgemäße Einladung wird festgestellt.

zu 3 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Mit 8 Mitgliedern ist der Ausschuss beschlussfähig.

zu 4 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Keine Änderungen.

zu 5 Einwohnerfragestunde

Keine Anfragen.

zu 6 Billigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.06.2015

Die Niederschrift wird mehrheitlich gebilligt.

zu 7 Erste Vorstellung Haushalt 2016

Frau Franke gibt Erläuterungen zum Haushalt 2016 für den Bereich Tourismus.
Hierzu verteilt sie an die Ausschussmitglieder eine Übersicht mit den Produkten des Tourismusbereiches.

Nach den Erläuterungen werden Hinweise und Anregungen gegeben.

Zusammenlegung Biba und Touristinformation

- zusätzliche Öffnungszeiten am Freitag und Samstag schaffen
- Regelung der Aufgabenverteilung der Mitarbeiter

Herrn Rösler fehlen die Zahlen für 2017/2018 in der Aufstellung und die Zahlen für das Marie-Hager-Haus sind gar nicht aufgeführt. Weiterhin bittet Herr Rösler um eine

Kostenrechnung für den Gesamtbereich Tourismus (Einnahmen/Ausgaben) für die letzten 3 Jahre und was künftig geplant ist.

Herr Dr. Walter meldet Interesse an den Plastiken, welche im Tierpark stehen an. Die eine oder andere würde der Ortsvorsteher gern für den OT Cammin verwenden wollen.

Frau Franke informiert über einige investive Maßnahmen die in 2016 geplant sind. Aufgeführt werden die Schulen - Ausstattung, die Burg - Äußere Erschließung und das Marie-Hager-Haus - Sanierung bzw. Anbau.

Herr Lips gibt einige Informationen aus dem gestrigen FA. Investitionen können nur getätigt werden, wenn die beantragten Fördermittel zur Verfügung gestellt werden. Eine Durchführung der Maßnahmen ist auch nur mit einer Kreditaufnahme möglich. Herr Lips empfiehlt vor Beschluss des HH-Planes 2016 Sondersitzungen durchzuführen.

Herr Herrmann teilt mit, dass der Ausschuss Wikuso auf jeden Fall eine Sondersitzung vor der nächsten Ausschussrunde durchführen wird.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	
Ablehnung:	
Enthaltung:	

zu 8 Informationen zum aktuellen Stand der Unterbringung von Asylbewerbern

Herr Herrmann

- informiert, dass am 09.09.2015 eine Informationsveranstaltung zum Thema Flüchtlingshilfe in der Regionalen Schule stattgefunden hat, welche sehr gut besucht war
- Herr Handschke, Ordnungsamtsleiter der Landkreises, der für die Angelegenheit Asylbewerber zuständig ist, war anwesend, ebenso Herr Rautmann vom Landkreis
- Herr Lorenz hat die Veranstaltung geleitet
- in Burg Stargard hat sich eine Gruppe gebildet, die sich derzeit um die Asylbewerber in der Stadt kümmert
- am 17.09.2015, 17:00 Uhr findet im evangelischen Gemeindehaus Burg Stargard ein Treffen zum Thema statt
- wichtig für die Unterstützung und Organisation ist das Ehrenamt

Frau Franke

- seit 2013 hat der Landrat Kontakt mit der Verwaltung und regelmäßig informiert
- mit Datum 24.08.2015 werden im Amtsbereich 125 Asylbewerber erwartet
- die Wohnungsverwaltungen wurden angeschrieben und private Vermieter im gesamten Amtsbereich aufgerufen, mitzuteilen, ob Wohnung zur Verfügung gestellt werden können
- verschiedene Gemeinden haben sich bereits gemeldet
- 30 Asylbewerber waren in der Jugendherberge in Burg Stargard untergebracht und sind vor zwei Wochen nach Kreuzbruchhof umgezogen
- alle wichtigen Informationen, Fragen und Ansprechpartner sind auf der Homepage der Stadt Burg Stargard zu finden
- derzeit werde nach Lagerräumen für Sachspenden gesucht
- Ansprechpartner für Wohnungsangelegenheiten ist Frau Strohrmann im BOA der Stadt Burg Stargard
- das CJD in Waren ist für die Betreuung der Asylbewerber zuständig, für den Amtsbereich ist Frau K. Voß beim CJD eingestellt worden

- am 14.09.2015 sind nochmals 38 Asylbewerber in Burg Stargard angekommen und sind ebenfalls in Kreuzbruchhof untergebracht
- Frau Franke macht Ausführungen zum Aufnahmeverfahren der Asylbewerber
- Hinweis: es werden dringend Fahrräder benötigt

Herr Herrmann

- informiert, dass in Fünfeichen eine Kleiderkammer eingerichtet wurde, wo Sachspenden abgegeben werden können

Herr Schmidt

- bittet zu prüfen, ob von Kreuzbruchhof ein Schulbus nach Burg Stargard fährt

Herr Rösler

- fragt an, ob die Frage der Übernahme des Schullastenausgleiches geklärt sei
- Herr Herrmann teilt mit, dass Herr Rautmann vom Landkreis zugesichert hat, dass die Gemeinden mit diesen Kosten nicht belastet werden

zu 9 Beschlussvorlagen

**zu 9.1 Einrichtung Annahmehof Burg Stargard
Vorlage: 00SV/15/073**

Herr Herrmann erläutert den Sachverhalt der BV.

Herr Mietzner

- gibt den Hinweis, dass der Platz in Quastenberg befestigt werden müsse

Herr Dr. Walter

- im Sachverhalt ist beschrieben, dass die Betreuung des Annahmehofes über eine Stundenkraft oder durch einen Gemeindearbeiter des Bauhofes erfolgen soll
- gibt den Hinweis, dass die Gemeindearbeiter sehr viel Arbeit im Amtsbereich haben und die zusätzliche Betreuung eines Wertstoffhofes mit Personal des Bauhofes nicht abgesichert werden könne

Herr Walter stellt einen Änderungsantrag zur BV. Der Beschlussvorschlag soll ergänzt werden und wie folgt lauten:

Die Mitglieder des Ausschusses für WiKuSo befürworten die Einrichtung einer Annahmestelle auf dem Gelände des Bauhofes in Quastenberg, *ohne dass Gemeindearbeiter dort eingesetzt werden.*

Abstimmungsergebnis ÄÄ Herr Dr. Walter:

Zustimmung:	0
Ablehnung:	6
Enthaltung:	2

Herr Rösler

- bemängelt dass der vorliegende Beschluss keine ordentliche Beratungsfolge hat und dass der Beschlussvorschlag nicht richtig formuliert sei

- die Vorlage müsse im HA und in der SVV behandelt werden, da der Ausschuss WiKuSo nur beratenden Charakter habe

Herr Rösler stellt den Antrag, die BV zu präzisieren. Im Beschlussvorschlag soll enthalten sein, welche Stoffe im Annahmehof entsorgt werden können und die personelle Besetzung der Stelle muss geregelt sein.

Die Überarbeitung soll bis zum HA am 29.09.2015 vorliegen.

Abstimmungsergebnis ÄA Herr Rösler:

Zustimmung:	8
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

Über die Vorlage wird nicht abgestimmt.

Aufgrund der unvollständigen Beratungsfolge und des nicht korrekten Beschlusstextes der Vorlage, werden die Verfasser von Beschlussvorlagen gebeten, dass die Formulierungen des Beschlussvorschlages in seiner Form gleich verfasst werden.

zu 9.2 Richtlinie über die Grundsätze von Veröffentlichungen in der "Stargarder Zeitung" Vorlage: 00SV/15/072

Herr Rösler bittet um folgende Änderungen in der Richtlinie:

§ 5 b. I. Veröffentlichen im Amtsblatt

- im 2. Satz soll das Wort gemeinnützig gestrichen und mit den Worten *für das Gemeinwohl* ersetzt werden

§ 7 (6) Umfang, Form und Übermittlung der Beiträge

- im 3. Satz sollen die Worte sollen gemeinnützigem Charakter haben gestrichen und ergänzt werden mit *müssen dem Gemeinwohl dienen und dürfen keine gewerbliche Angebote sein.*

Herr Kasan stellt den Antrag, in § 5 b. IV. das Wort einen Monat mit *6 Wochen* zu ersetzen.

Abstimmungsergebnis Antrag Herr Kasan:

Zustimmung:	8
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

Herr Dr. Walter stellt den Antrag, in § 5 b I. im 1. Satz in der Aufzählung das Wort Parteien zu streichen.

Abstimmungsergebnis Antrag Herr Dr. Walter:

Zustimmung:	0
Ablehnung:	8
Enthaltung:	0

Weiterhin stellt Herr Dr. Walter den Antrag den Ortsvorsteher in § 5 b. I. aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis Antrag Herr Dr. Walter:

Zustimmung:	5
Ablehnung:	2
Enthaltung:	1

Anmerkung nach der Sitzung:

§ 5 b. Redaktioneller Teil, VI.

Aufgrund der Änderungen im Bundesmeldegesetz und den Hinweisen der Datenschutzbeauftragten wie folgt ändern:

Geburtstage der Einwohner des Amtes Stargarder Land werden ab dem 70. Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende veröffentlicht. Auf Wunsch der Jubilare erfolgt keine Veröffentlichung.

Beschluss:

Die Stadtvertretung Burg Stargard beschließt die Richtlinie über die Grundsätze von Veröffentlichungen in der „Stargarder Zeitung“.

Abstimmungsergebnis mit allen Änderungen:

Zustimmung:	8
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

zu 10 Informationen über laufende Konzepterarbeitungen, Untersuchungen zu Gesellschaftsformen bei Ausgründung des Tourismusbereiches (Antrag SV Herr Lips und SV Herr Ballin)

Der Antrag liegt nicht alle Stadtvertretern und sachkundigen Einwohnern vor. Die Anfrage wird mit der Niederschrift nachgereicht bzw. elektronisch zur Verfügung gestellt.

Herr Lips macht Ausführungen zum Antrag nach § 29 (1) Satz 3 KV M-V in Verbindung mit § 36 (7) KV M-V.

Herr Herrmann informiert, dass der Antrag an den Stadtvertretervorsteher gerichtet wurde mit der Bitte, dass ausführliche Informationen im Ausschuss WiKuSo zu den einzelnen Punkten gegeben werden.

Herr Herrmann hat nach Rücksprache mit Herrn Lorenz eine schriftliche Stellungnahme (**s. Anlage**) zu den einzelnen Punkten erhalten und trägt diese vor.

Herr Lips empfiehlt, da es im Antrag um die Konzeptionen der Burg geht, eine Sitzung des Ausschusses WiKuSo auf dem Gelände der Burg durchzuführen, um sich ein Bild von der Anlage zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	
Ablehnung:	
Enthaltung:	

zu 11 Sonstige Anfragen und Informationen

Herr Rösler

- regt an, in der Bachstraße / Sabeler Weg eine Geschwindigkeitskontrolle durchzuführen
- es sollte geprüft werden, ob die Möglichkeit bestehe, im Sabeler Weg Parkflächen auf der Straße zu schaffen, um den Verkehr in dem Bereich zu beruhigen

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	
Ablehnung:	
Enthaltung:	

Burg Stargard, den 11.11.2015

Herrmann
Vorsitz

Frau Jungerberg
Schriftführung